



#weitermituns  
#wirhornstein

## SPÖ Kritik an der geplanten Änderung des Bebauungsplans bestätigt

Die Änderung des Bebauungsplans wurde wegen zahlreicher Fehler vom Land Burgenland zurückgewiesen, daher war ein Korrekturbeschluss des Gemeinderats nötig.

Bereits im Februar 2022 wurden die von ÖVP Bgm. Wolf geänderten Hornsteiner Bebauungsrichtlinien mit den Stimmen der ÖVP im Gemeinderat beschlossen. Neben umfangreiches Einwenden unter anderem auch vom Verein Initiative Zukunft Hornstein, haben auch wir als SPÖ Hornstein zahlreiche ernste Bedenken gegen den von Bgm. Wolf vorgelegten Entwurf für geänderte Bebauungsrichtlinien angemeldet. Wir haben damals darauf hingewiesen, dass insbesondere die Bestimmung zur Beschränkung der Wohneinheiten unklar formuliert ist. Bgm. Wolf hat jedoch unsere konstruktive Kritik am Entwurf der Bebauungsrichtlinien ignoriert und die ÖVP hat die Änderungen mit Mehrheit gegen die Stimmen der SPÖ beschlossen.

Die burgenländische Landesregierung hat nunmehr nach Begutachtung der beschlossenen Änderungen der Gemeinde Hornstein aufgetragen, einen Korrekturbeschluss zu fassen. Zahlreiche Änderungen in

dem ursprünglich von der ÖVP-Mehrheit beschlossenen Entwurf mussten noch also verbessert werden.

*„Es wäre viel einfacher gewesen, unseren begründeten Argumenten und unserer Expertise in der SPÖ Gehör zu schenken, so hätte sich die Gemeinde jede Menge Zeit und Kosten für die Umarbeitung der Richtlinien sparen können.“*, merkt Vizebürgermeister Rainer Schmitl zur ÖVP-Vorgehensweise an.

Im Zuge der Begutachtung hat der Sachverständige noch weiters festgestellt, dass sich die Beschränkung der Anzahl von Wohneinheiten nachteilig auf den sozialen und somit leistbaren Wohnbau auswirken kann. Mit der Änderung der Bebauungsrichtlinien wird auch die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen auf Hornsteins Dächern erschwert.

Wir vertreten ganz klar die Meinung, dass diese Änderungen unter Betrachtung der aktuellen Situation in der vorliegenden Form nicht angebracht sind. Wir haben daher dem Korrekturbeschluss in der vorgelegten Form nicht zugestimmt.

## Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss der Marktgemeinde Hornstein ist ein Gremium, das von Gemeinderatsmitgliedern von SPÖ und ÖVP gebildet wird und die Gebarung der Marktgemeinde Hornstein zu prüfen hat.

Dabei wird geprüft, ob die unter Führung des Bürgermeisters getätigte Geschäftsführung der Gemeinde den gesetzlich vorgegeben Prinzipien der Wirtschaft-

lichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit entspricht. Es wird auch kontrolliert, ob das Rechnungswesen stimmig geführt wird und für Projekte die nötigen Beschlussfassungen von Gemeindevorstand oder Gemeinderat vorliegen.

Der Prüfungsausschuss berichtet dem Gemeinderat über Prüfungsergebnisse und empfiehlt etwaige

Für Interessierte findet immer am Donnerstag nach der Gemeinderatssitzung eine öffentliche Nachbesprechung - **Gemeinderatsstammtisch** - der SPÖ Fraktion in Anwesenheit von Vizebürgermeister Rainer Schmitl statt. Die nächste Gemeinderatssitzung wurde für Mo., 11. September 2023 anberaumt. Der nächste Stammtisch ist dann am **Do, 14. September 2023 ab 18:30 Uhr bei Orli's Kebab und Pizzahaus**.

Handlungsweisen. In der letzten Sitzung des Prüfungsausschusses wurde die Prüfung der 750 Jahr-Feierlichkeiten abgeschlossen. Bemängelt wurde im Rahmen der Prüfung vor allem, dass die vom Bürgermeister vorgelegte Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben der Feierlichkeiten, die auch im Amtsblatt abgedruckt wurde, nicht den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindehaushaltsordnung entsprach und damit unrichtig war.

Der Prüfungsausschuss verlangte bereits in einer früheren Sitzung die Vorlage über eine Vereinbarung zu der vom Bürgermeister ausgemachten Kostenaufteilung zwischen den teilnehmenden Vereinen und der Gemeinde. Eine solche Vereinbarung konnte bei der ersten Anfrage nicht vorgelegt werden. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 24.05.2023 lag nun eine

mündliche Vereinbarung vor, die nachträglich in Form eines Gedächtnisprotokolls rekonstruiert wurde. Über diese vom Bürgermeister getroffene Vereinbarung lag jedoch keine Beschlussfassung von dem Gemeindevorstand oder dem Gemeinderat vor.

Als weiteres Prüfungsthema wurden Rückstände und Mahnsachen von Gemeindegebühren und Abgaben geprüft. Hier gibt es zum Tag der letzten Prüfungsausschusssitzung einen Gesamtbetrag an offenen Forderungen der Gemeinde von rund € 400.000.-- .

Ebenso wurde mit der Prüfung von der Überlassung und Vermietung von Gemeindeobjekten (z.B. Forsthaus, Turnsaal) an Dritte (Private, Vereine, Firmen,...) begonnen.

## SPÖ Black-Out Präventionskonzept Zwischenstand

Am Donnerstag, den 01. Juni 2023 fand bereits das sechste Treffen der Blackout-Gruppe statt. Unter der Leitung von SPÖ-Umweltreferent und Gemeinderat Kevin Pressegger, trafen sich Vizebürgermeister Rainer Schmitl, SPÖ Gemeinderät:innen, Bürgermeister a.D. Herbert Worschitz, sowie einige Interessierte aus der Bevölkerung, um das Thema zu diskutieren und einen Erstentwurf auszuarbeiten.

Weiters haben wir auch mit der Freiwilligen Feuerwehr Hornstein, vertreten durch Gerhard Sindelar, zusammengearbeitet. „Es ist uns wichtig, die Bevölkerung und

*vor allem die Blaulichtorganisationen in das Konzept einzubinden und gemeinsam zu überlegen, was Hornstein im Ausnahmefall braucht“, so Kevin Pressegger.*

Die Treffen finden in der Regel zweiwöchentlich donnerstags statt, um 18:30 Uhr bei Orli's Pizza und Kebaphaus. Die Sitzungen sind öffentlich und alle, die Interesse an dem Thema haben, sind herzlich eingeladen mitzuwirken. Die nächsten Termine sind 29.06. und 13.07.

Auf Ihr Kommen freuen sich das Blackout-Team.

## Neues aus dem Finanz- und Wirtschaftsteam der SPÖ Hornstein

### **Schlechtes Zeugnis - Nicht Genügend für Bgm. Wolf und die Hornsteiner Gemeindefinanzen.**

Unsere Gemeinde liefert in den letzten Jahren, aber insbesondere 2022, ein desaströses Bild zur Situation der Finanzen ab, gemessen wird das durch objektive Kennzahlen.

Trotz des vielfach behaupteten Schuldenabbaus des ÖVP Bgm. Wolf schaffen die Hornsteiner Gemeindefinanzen von 2022 bei der Analyse im Quicktest des KDZ (Kommunalwissenschaftliches Dokumentationszentrum) nur eine Gesamtnote von 4.7 von 5, was ein Nicht Genügend bedeutet (1 ist der beste Wert, 5 der

schlechteste Wert). Das ist der schlechteste Gesamtwert, seit Beginn der Datenaufzeichnung des KDZ über die Hornsteiner Gemeindefinanzen im Jahr 2001.

**Eine Punktzahl von unter 20 Punkten ergibt eine unzureichende Bonitätsbewertung, Hornstein hat nur 12 von 100 Punkten, wie im folgenden Auszug zu sehen ist.**

Nähere Details zur Auswertung und den Kennzahlen unserer Gemeindefinanzen finden Sie hier:  
[www.offenerhaushalt.at/gemeinde/hornstein/quicktest](http://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/hornstein/quicktest)



**Warum ist das Ergebnis von Hornsteins Gemeindefinanzen so schlecht?**

**Seit Bgm. Wolf in Hornstein das Sagen hat, hat unsere Gemeinde ein großes finanzielles Problem.**

**Wo liegen eigentlich die Fehler?**

Bildquelle: [www.offenerhaushalt.at/gemeinde/hornstein/quicktest](http://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/hornstein/quicktest)

Trotz des Verkaufs von Gemeindeimmobilien, der Auslagerung von Aufgaben der Gemeinde (Grünschnitt, Winterdienst, ...) an externe Firmen und des Ausverkaufs der Industriegebietserweiterung an niederösterreichische Investoren, steht die Gemeinde schlecht da.

Die Auslagerungen haben den fixen Personalstand unserer Marktgemeinde nicht nachhaltig gesenkt. Im Gegenteil, der Verwaltungsapparat wurde noch zusätzlich aufgeblasen. Andere Gemeinden mit sehr ähnlichen Einwohnerzahlen wie Hornstein, kommen mit dem halben Personalaufwand in der Verwaltung aus.

Gleichzeitig stiegen die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation enorm. Dazu kommen zahlreiche Großprojekte, z.B. Sanierung Rathaus, Zubau und Sanierung Volksschule, Projekt Hochwasserschutz, die regelmäßig deutlich mehr kosten als ursprünglich geplant. Auch bei dem Aufschließungsprojekt „Lodisch Äcker“ hat der Bgm. offenbar schlecht verhandelt und sich ziemlich verspekuliert.

Laut seiner Ankündigung war sein Plan, dass bis Ende 2021 (!) alle zehn Bauplätze verkauft sein sollen. Jetzt sitzt die Gemeinde noch immer auf vier Grundstücken, das zeigt uns, dass der Verkaufspreis von € 180/m<sup>2</sup> eindeutig zu hoch ist für Hornsteiner Jungfamilien, wovon wir von Anfang an gewarnt haben.

**Ein längst überfälliges Projekt ist die Erweiterung des Kindergartens, die der Bgm. schon seit zwei Jahren verspricht und noch immer ist weit und breit kein neues Feuerwehrhaus in Sicht.**

Zur Ablenkung von den nicht eingehaltenen Versprechen, versucht sich Bgm. Wolf auf die geringer werdenden Ertragsanteile und höhere Abzüge des Landes auszureden, aber das gilt leider nicht. Alle Burgenländischen Gemeinden finanzieren durch die Abzüge gemeinsam mit dem Land die Angebote in den Bereichen Soziales und Pflege, zusätzlich bekommt Hornstein für Projekte wie z.B. für die Sanierung der Volksschule oder den Funpark mehrere Hunderttausende Euro an Fördermittel des Landes.

Problematischer ist hier eher, dass der ÖVP seit ihrem Amtsantritt 2017 keine nennenswerten, größere und nachhaltige Betriebsansiedlung in Hornstein gelungen ist, sondern vielmehr bestehende Vorzeigebetriebe verkleinert werden.

**Was würden wir besser machen?**

Gefragt ist heute mehr denn je sparsames Wirtschaften und Sparen im System unserer Gemeinde.

Wir haben ein Gemeindeamt, das den Hornsteinerinnen und Hornsteinern zu dienen hat und nicht eine Werbeagentur für den Bürgermeister mit Grafiker und Co. Hornstein braucht eine kluge Strategie um, die Betriebsansiedlungen wieder zu beleben.

Großprojekte sollten vorausschauend geplant werden, sodass deren Kosten auch in der Bauphase halten und nicht ständig Mehrkosten entstehen, in diesen sowie so schwierigen Zeiten.

## Maibaum Rettung - SPÖ Hornstein startet Petition

2023 mussten die Maifeierlichkeiten in Hornstein ohne Maibaum stattfinden.

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 27. März 2023 stellten wir, als SPÖ Hornstein, den Antrag, dass seitens der Gemeinde wieder ein entsprechender Schacht auf dem Gelände der Reitschule zur Verfügung gestellt werden soll, um einen Maibaum aufstellen zu können.

Die Hornsteiner ÖVP hat unseren Antrag unbegründet abgelehnt, womit ein jahrzehntelanger Brauch in Hornstein einfach ausgelöscht wurde.

So schnell geben wir nicht auf und wie auch Vizebürgermeister Rainer Schmitl in seiner Mai-Ansprache angekündigt hat, werden wir weiterhin um diese Tradition kämpfen, damit es 2024 wieder für alle einen

Maibaum in Hornstein gibt!

Wir fordern daher die Wiederherstellung eines Schachtes auf der Hornsteiner Reitschule durch die Gemeinde, damit die traditionellen Maifeierlichkeiten ab 2024 wieder wie gewohnt stattfinden können.

Alle Infos zur Entstehung der Petition sind hier auf unserer Webseite zu finden: [www.spoehornstein.at](http://www.spoehornstein.at)

Wer bei unserer Petition mitmachen möchte und unsere Forderung unterstützen will, kann über den QR-Code online unterschreiben:



## Wir wünschen erholsame Ferien und einen schönen Sommer!

Ihr Vizebürgermeister Rainer Schmitl und das Team der SPÖ Hornstein



# Lindenfest

## 12. August 2023



Für Ihren Sprengel zuständig ist



Rainer Schmitl  
Tel: 0664/38 04 710

Bleiben Sie weiterhin informiert über unsere Arbeit!

QR Code Webseite



QR Code Newsletter



QR Code Facebook



Für Ihre Fragen, Anregungen und Kritik stehen Ihnen Vizebürgermeister Rainer Schmitl und das Team der SPÖ Hornstein sehr gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns einfach unter ☎ 0664/38 04 710 oder 📧 [office@spoehornstein.at](mailto:office@spoehornstein.at)